

N i e d e r s c h r i f t
über die öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Rügge
vom 02.07.2024
in der ehemaligen Schule, Toft 19

Beginn: **19:32 Uhr**

Ende: **21:24 Uhr**

Name	Funktion	Anmerkungen
Anwesend		
Vorsitz		
Erdmann, Frederik	Bürgermeister	
Gremiumsmitglied		
Clausen, Malte		
Köpp, Stefanie		
Nissen, Nicole		
Petersen, Lasse		
Poleske, Timo		
Vogt, Lars	1. Stv. des Bürgermeisters	
Entschuldigt abwesend		
Jacobsen, Susanne		
Saxer, Jana	2. Stv. des Bürgermeisters	
Gäste		
Ambrosius, Doris	Medienvertreterin	
Jonas, Stefan	Medienvertreter	
3 Bürger aus Rügge		

TAGESORDNUNG:

Öffentlicher Teil

1. Begrüßung, Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 08.02.2024
3. Verwaltungsbericht
4. Einwohnerfragestunde
5. Beratung und Beschlussfassung über die finanzielle Förderung der Tafel Süderbrarup (Abschluss eines öffentlich-rechtlichen Vertrages)
6. Beratung und Beschlussfassung über die verkehrsrechtliche Ausweisung Fraulunds als geschlossene Ortschaft
7. Beratung und Beschlussfassung über die Definition von Kriterien zur Bewertung künftiger Freiflächen-PV-Projekten
8. Beratung und Beschlussfassung über einen Projektplan zur Erarbeitung und Bewertung von Optionen hinsichtlich der Zukunft des Dorfgemeinschaftshauses "Alte Schule"
9. Beratung und Beschlussfassung zu den über- und außerplanmäßigen Ausgaben im Haushaltsjahr 2023
10. Beratung und Beschlussfassung über die Neufassung der Satzung über die Nutzung des Dorfgemeinschaftshauses "Alte Schule" für nichtgemeindliche Veranstaltungen und private Feiern
11. Beratung und Beschlussfassung über die Beibehaltung von Anteilen an der SH Netz AG
12. Sachstandsbericht Kabelverlegung Fraulund durch die SH Netz AG
13. Sonstige Vorlagen

Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte werden nach Maßgabe der Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung voraussichtlich nichtöffentlich beraten.

Nichtöffentlicher Teil

14. Vertragsangelegenheiten
15. Grundstücksangelegenheiten

Frederik Erdmann
Vorsitzender und Protokollführung

1. Begrüßung, Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Bürgermeister Frederik Erdmann stellt die Rechtmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest. Es sind sieben Mitglieder der Gemeindevertretung anwesend, zwei Mitglieder fehlen entschuldigt, die Stimmenmehrheit bei Abstimmungen liegt folglich bei vier. Neben den Mitgliedern der Gemeindevertretung sind mehrere Rügger Bürger sowie zwei Vertreter der Medien anwesend, die der Bürgermeister ebenfalls zur Sitzung willkommen heißt; er bedankt sich in diesem Zusammenhang insbesondere für das Interesse der Medien und hebt die Bedeutung einer lebendigen Medienarbeit für eine lebendige demokratische Teilhabe möglichst breiter Bevölkerungskreise hervor.

Allen Mitgliedern der Gemeindevertretung ist die Einladung zur Sitzung fristgerecht zugegangen. Frederik Erdmann beantragt, den Tagesordnungspunkt 10 von der Tagesordnung zu streichen und auf die nächste Sitzung der Gemeindevertretung zu vertagen, die voraussichtlich in der zweiten Septemberhälfte 2024 stattfinden wird. Hintergrund dieses Antrags ist die Tatsache, dass sich die entsprechende Satzungsvorlage noch in der Ausarbeitung befindet. Es erhebt sich gegen diesen Vorschlag kein Widerspruch. Gleichfalls beantragt der Bürgermeister, die Tagesordnungspunkte 14 und 15 nichtöffentlich zu beraten, da im Zusammenhang mit den zu behandelnden Vertrags- und Grundstückangelegenheiten die Nennung der Namen von Personen unvermeidlich ist und diese Namen sowie weitere Daten der betreffenden Personen in deren jeweiligem Interesse schutzwürdig sind. Die Gemeindevertretung stimmt einer nichtöffentlichen Behandlung der Tagesordnungspunkte 14 und 15 auf Basis der gegebenen Argumentation einstimmig zu.

Sodann bittet Bürgermeister Frederik Erdmann alle Anwesenden darum, sich eingangs der Gemeindevertretersitzung zum Andenken an den am 13. Februar 2024 verstorbenen Rügger Bürger Paul-Gerhard Bock zu erheben. Paul-Gerhard Bock gehörte von 1972 bis 2003 31 Jahre lang der Gemeindevertretung an und bekleidete in diesem Zeitraum u.a. auch die Funktion eines Mitglieds des Ausschusses zur Prüfung der Jahresrechnung. Auch über seine Amtszeit als Mitglied der Gemeindevertretung hinaus war er seiner Heimatgemeinde bis zu seinem Tode stets außerordentlich eng verbunden. Mit einer Schweigeminute bekunden die Mitglieder der Gemeindevertretung sowie die übrigen Anwesenden Gäste Paul-Gerhard Bock ihr ehrendes und von Dankbarkeit für seine aufopferungsvolle Arbeit geprägtes Andenken.

2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 08.02.2024

Die Niederschrift der letzten Sitzung der Gemeindevertretung vom 08.02.2024 ist sämtlichen Mitgliedern der Gemeindevertretung zugänglich gemacht worden. Anmerkungen oder Fragen ergeben sich keine, die Niederschrift wird von den Mitgliedern der Gemeindevertretung zustimmend zur Kenntnis genommen und einstimmig genehmigt. Frederik Erdmann weist darauf hin, dass die zurückliegende Sitzung keine nichtöffentlich beratenen Tagesordnungspunkte aufwies. Die Bekanntgabe von Beschlussfassungen aus dem nichtöffentlichen Teil der Tagesordnung der zurückliegenden Sitzung entfällt mithin.

3. Verwaltungsbericht

Bürgermeister Frederik Erdmann berichtet aus der Arbeit der Gemeinde Rügge:

- Dass die beantragte Förderung einer Modernisierung der Unterkunft aus Mitteln des Landes Schleswig-Holstein abgelehnt worden ist. Die Nachricht über die Ablehnung des am 27.10.2023 gestellten Antrags hat den Bürgermeister am 20.03.2024 erreicht. In diesem Zusammenhang hat das Innenministerium mitgeteilt, dass das Antragsvolumen sich auf etwa 35,7 Mio. Euro belief, für das aktuelle Programm jedoch insgesamt nur Fördermittel in Höhe von 8,5 Mio. Euro zur Verfügung standen. Das Land hat daher entschieden, den Förderungsschwerpunkt allein auf den Bereich "Neubau einer Fahrzeughalle" zu legen. Vorhaben, die

dem Bereich "Erweiterung / Ausbau / Umbau" zuzuordnen sind, fanden demgegenüber keine Berücksichtigung.

- Dass mit Blick auf die Ablehnung von Mitteln des Landes für die Feuerwehrunterkunft weiterhin eine GAK-Förderung nach jetzigem Stand die einzige Option bleibt, um die Sanierung des Dorfgemeinschaftshauses mit Feuerwehrunterkunft zu realisieren. Am 23.07.2024 werden vor diesem Hintergrund die Bürgermeister der Teilamtsgemeinden erneut virtuell mit dem Institut Raum und Energie zusammenkommen, um über die Weiterführung der Fortschreibung des Ortskernentwicklungskonzepts zu beraten.
- Dass mit Blick auf die Definition des Innenbereichs der Ortschaft Rügge die notwendigen Vorarbeiten durch ein Planungsbüro im Auftrag der Amtsverwaltung Süderbrarup erfolgt sind und im Monat Juni 2024 eine Planungsanzeige an das Land erfolgt ist, auf die dieses zwei Monate Zeit zur Erwidern hat. Damit werden die Voraussetzungen für eine Klarstellungssatzung nach § 34 BauGB geschaffen, die von der Gemeindevertretung dann in ihrer nächsten Sitzung in der zweiten Septemberhälfte 2024 beschlossen werden könnte.
- Dass der Bau- und Wegeausschuss am 09.03.2024 eine Befahrung des kompletten gemeindlichen Straßennetzes durchgeführt hat, um die 2024 auszubessernden Schadstellen zu definieren. Die entsprechende Meldung ist im Nachgang der Befahrung fristgerecht an den SUV-Süd im Kreis Schleswig-Flensburg erfolgt.
- Dass am 06.03.2024 eine Verkehrsschau stattgefunden hat, an der der Bürgermeister teilnahm. Im Rahmen dieser Verkehrsschau wurde erhebliche Kritik am mangelhaften Zustand vieler Verkehrszeichen entlang des gemeindlichen Straßennetzes geübt, insbesondere an schief stehenden sowie an verblichene und verschmutzten Verkehrszeichen. Im Nachgang der Verkehrsschau wurden Maßnahmen eingeleitet, um den kritisierten Missständen abzuwehren. Insbesondere hat der gemeindliche Bauhof seither alle Verkehrszeichen gereinigt, schief stehende Verkehrszeichen ausgerichtet sowie den geforderten Austausch einiger Zeichen durchgeführt.
- Dass am 02. und 03.04.2024 die Erneuerung der Verrohrung der Oberflächenentwässerung im Bereich Toft durch das auftragnehmende Unternehmen Hoff Tiefbau GmbH & Co. KG ausgeführt worden ist. Die im Bereich der Baustelle abgetragene Fahrbahn wurde kurz darauf wieder neu asphaltiert. Frederik Erdmann hebt die qualitativ sehr gute Ausführung der Arbeiten ebenso hervor wie die kurze Dauer der notwendigen Vollsperrung. Er erwähnt weiter lobend, dass nach vorliegender Schätzung die Kosten der Maßnahmen deutlich unter dem im Zuge der Ausschreibung budgetierten Ansatz geblieben sind. Insgesamt stellen sich die Erfahrungen mit der auftragnehmenden Fa. Hoff Tiefbau in jeder Hinsicht als sehr positiv und erfreulich dar.
- Dass am 07.05.2024 die beauftragten Bankettfräsarbeiten im Bereich der Straßen Fraulund und Stennebek durch das auftragnehmende Unternehmen Tatjana Volkmann, Land- und Forstwirtschaftliche Dienstleistungen, Tarp, ausgeführt worden sind. Auch hier wurden die Arbeiten sehr zufriedenstellend ausgeführt, und die Erfahrungen mit dem auftragnehmenden Unternehmen stellten sich neuerlich als positiv und erfreulich dar.
- Dass es am 01.06.2024 zu einem Ausfall der Sirene kam, der im Zuge der an diesem Tag stattfindenden Probealarmierung bemerkt wurde. Erst am 11.06.2024 konnte ein Techniker des Herstellers Fa. Hörmann nach Tarp kommen und den Defekt in der Elektronik der Sirene beheben. Mit Blick auf möglicherweise längere Vorlaufzeiten im Alarmfall wurde die Alarm- und Ausrückeordnung für den Bereich der Gemeinde Rügge vom 01.06. bis zum 11.06.2024 angepasst (Anhebung der Alarmstufe um jeweils 1). Aus Sicht des Bürgermeisters ist es kritisch zu bewerten, dass ein so langer zeitlicher Vorlauf bei Defekten der Sirene einzukalkulieren ist. Unerfreulich kommt hinzu, dass im Zuge der Reparaturarbeiten am 11.06.2024 festgestellt wurde, dass einer der Ausgabetrichter / Lautsprecher an der Sirene defekt ist - was umso mehr erstaunt, als die Sirene erst wenige Jahre alt ist. Die Funktionsfähigkeit der Sirene insgesamt ist durch diesen Defekt allerdings nicht beeinträchtigt. Eine Reparatur im Laufe der kommenden Monate wird angestrebt.
- Dass es ebenfalls am 01.06.2024 zum Bruch eines Oberflurhydranten am Bereich Fraulund kam, nachdem dieser Hydrant durch den an jenem Tag im Auftrag der Gemeinde eingesetzten Böschungsmäher getroffen worden war. Trotz gravierender Schäden auch an der Flurplatte des Hydranten trat kein Wasser aus. Der Bürgermeister wurde durch den Fahrer des

Mähfahrzeugs unmittelbar verständigt und war wenige Minuten später vor Ort, auch der Bereitschaftsdienst des Wasserbeschaffungsverbands Mittelangeln (WBV) traf kurz darauf am Schadensort ein. Bereits am 03.06.2024 wurde der Hydrant durch das Unternehmen Hoeck Tiefbau im Auftrag des WBV repariert und zugleich in Abstimmung mit der Gemeinde durch einen Unterflurhydranten ersetzt. Weniger als 48 Stunden nach Schadenseintritt war der Hydrant wieder voll funktionsfähig. Frederik Erdmann erwähnt in diesem Zusammenhang lobend die hervorragende Zusammenarbeit mit dem WBV Mittelangeln. Kosten werden der Gemeinde Rügge durch diesen Schadensfall nicht entstehen; der WBV wird die Reparaturkosten direkt mit der Versicherung jenes landwirtschaftlichen Betriebes verrechnen, das den Böschungsmäher betrieb.

- Dass Arbeiter des Kabelbauunternehmens Andresen GmbH & Co. KG, die im Bereich Fraulund Erdkabel für die SH Netz AG verlegten, am Vormittag des 07.06.2024 eine Beschädigung an einer gemeindlichen Drainageleitung unweit des Anwesens Fraulund 18 bemerkten. Es zeigte sich, dass diese jetzt im Zuge der Kabeltrassierung freigelegte Drainage Jahre zuvor bei der grabenlosen Verlegung des Breitbandkabels 'durchschossen' worden war und daher aus dem Drainagerohr nun Wasser auslief. Der Breitbandzweckverband im Amt Süderbrarup wurde durch den 1. Stellvertreter des Bürgermeisters, Lars Vogt, am gleichen Tag über den Schaden orientiert. Die Reparatur der Drainage erfolgte einige Tage später im Auftrag des Breitbandzweckverbands durch das Bauunternehmen Fa. Greve. Der Gemeinde Rügge entstanden keine Kosten.

- Dass die Gemeindevertretung am 16.04.2024 in Steinfeld zu ihrem traditionellen Gemeindevertreteressen zusammengekommen ist. Die Veranstaltung, zu der auch einige Gäste eingeladen waren, verlief in guter Stimmung. Zur Kostendeckung wurden die im Jahr 2023 aufgelaufenen Sitzungsgelder der Gemeindevertretung eingesetzt, weitere finanzielle Mittel waren nicht erforderlich.

- Dass sich das diesjährige Osterfeuer am 30.03.2024 sowie das Aufstellen des Maibaums am 01.05.2024 wiederum regen Zuspruchs aus der Dorfgemeinschaft erfreuten. Frederik Erdmann dankt in diesem Zusammenhang der Freiwilligen Feuerwehr, die zu beiden Veranstaltungen eingeladen und diese ausgerichtet hat. Ebenfalls regen Zuspruchs erfreute sich das am 15.06.2024 vom Kulturverein Lebendiges Rügge e.V. mit intensiver Unterstützung u.a. auch der Feuerwehr ausgerichtete erste Rügger Seifenkisten im Bereich Fraulund. Leider war diese Veranstaltung allerdings durch heftige Regenfälle beeinträchtigt, die nach dem ersten Lauf schließlich einen Abbruch des Rennens sowie der Veranstaltung insgesamt erforderlich werden ließen. Frederik Erdmann dankt dem Kulturverein im Namen der gesamten Gemeindevertretung für seine Initiative zum ersten Rügger Seifenkistenrennen und verbindet dies mit der Hoffnung, dass in nicht allzu ferner Zukunft ein zweites Rennen folgen möge.

Mit Blick auf aktuelle Entwicklungen auf Ebene des Amts Süderbrarup berichtet Frederik Erdmann,

- Dass am 12.02.2024 im Bürgerhaus Süderbrarup die Informationsveranstaltung zur möglichen strukturellen Neuausrichtung der Führungsebene des Amts Süderbrarup stattgefunden hat, an der auch mehrere Mitglieder der Rügger Gemeindevertretung teilnahmen. Die Veranstaltung stieß auf lebhaftes Interesse und fand eine sehr positive Resonanz. Sie machte zugleich deutlich, dass auf Ebene der Gemeindevertretungen noch erheblicher Informationsbedarf zu den Vor- und Nachteilen der verschiedenen Führungsstrukturalternativen besteht.

- Dass am 29.04.2024 eine gemeinsame, nichtöffentliche Arbeitssitzung des Amtsausschusses sowie der Gemeindevertretung Süderbrarup stattfand, um die Diskussion über eine mögliche neue Führungsstruktur des Amts Süderbrarup fortzuführen. Zu einem eindeutigen Ergebnis gelangten die Teilnehmer der Sitzung nicht. Es wurde jedoch beschlossen, eine kleinere Arbeitsgruppe zu bilden, um mögliche Lösungsalternativen weiter auszuarbeiten. Diese Arbeitsgruppe hat ihre Tätigkeit inzwischen aufgenommen. Der Bürgermeister rechnet damit, dass auf der Amtsausschusssitzung am 15.07.2024 zumindest ein Zwischenergebnis vorgestellt werden wird. Die Gemeindevertretung Rügge wird in ihrer Sitzung im September 2024 dann über dieses Ergebnis beraten. Frederik Erdmann macht in diesem Zusammenhang deutlich, dass er die Gemeindevertretung dann um ein Meinungsbild bitten und von diesem

Meinungsbild auch sein eigenes Abstimmungsverhalten im Amtsausschuss abhängig machen wird.

- Dass am 26.02.2024 eine Sitzung des Breitband-Zweckverbands, am 04.03.2024 eine Sitzung des Zweckverbands ärztliche Versorgung, am 25.03.2024 eine Sitzung des Amtsausschusses sowie zuletzt am 01.07.2024 eine Sitzung des Finanzausschusses stattgefunden hat. An all diesen Sitzungen hat der Bürgermeister der Gemeinde Rügge teilgenommen. Frederik Erdmann geht auf einzelne Aspekte der genannten Sitzungen - wie etwa den geplanten Bau eines Jugendplatzes in Süderbrarup - ein und begründet in diesem Zusammenhang auch sein Abstimmungsverhalten. Er bringt in diesem Zusammenhang seine Sorge über die finanziellen Auswirkungen einzelner gefasster Beschlüsse sowohl auf die Gemeinde Rügge als auch auf das Amt Süderbrarup insgesamt zum Ausdruck.

- Dass am 23.05.2024 ein Zukunftsworkshop des Smart City-Projekts zur digitalen Daseinsvorsorge in Loit stattgefunden hat. Die Resonanz der eingeladenen Amtsausschussmitglieder erwies sich als begrenzt und die Teilnehmerzahl als überschaubar, die Gemeinde Rügge war durch ihren Bürgermeister vertreten. Frederik Erdmann macht im Zusammenhang mit diesem Workshop darauf aufmerksam, dass die Förderung des Smart City-Projekts zum Jahresende 2026 auslaufen wird und es angesichts der allseits knapper werdenden Haushaltsmittel seiner Meinung nach erforderlich ist, rechtzeitig darüber nachzudenken, wie - und ob überhaupt - mit dem Projekt über das Jahresende 2026 hinaus fortgefahren werden kann.

Mit Blick auf Termine der kommenden Wochen weist Frederik Erdmann auf die Amtsausschusssitzung am 15.07.2024 sowie auf einen Kick-Off-Workshop zum Bereich Sensortechnik hin, zu dem das Smart City-Projekt für den 10.07.2024 nach Süderbrarup eingeladen hat. Die amtsangehörigen Gemeinden sind darum gebeten worden, für dieses Projekt interessierte Teilnehmer zu benennen und zu entsenden, wobei es sich ausdrücklich nicht zwangsläufig nur um Mitglieder der Gemeindevertretungen handeln muss. Für Rügge konnte Frederik Erdmann die Gemeindevertreterin Nicole Nissen ebenso wie die Bürgerin Beate Erdmann als Teilnehmer des Sensortechnik-Workshops gewinnen. Frederik Erdmann wirbt in diesem Zusammenhang für die Weiterverfolgung der Idee einer sensorgesteuerten Straßenbeleuchtung, die gerade für kleinere ländliche Gemeinden wie z.B. Rügge einen wesentlichen Mehrwert darstellen könnte. Eine Felderprobung dieser Technik könnte interessant sein.

4. Einwohnerfragestunde

Der Bürger und vormalige Rügger Bürgermeister Walter Clausen spricht die Thematik der gemeindlichen Website an und stellt die Frage, ob die Gemeindevertretung Interesse daran hat, dass er die Pflege dieser Website einstweilen fortführt. Er sei dazu bereit, wünsche sich jedoch ein entsprechendes Mandat. Frederik Erdmann begegnet der Frage mit Dank für Walter Clausens engagierte Arbeit und ergänzt, die Gemeinde sei in der Tat froh, mit ihrem vormaligen Bürgermeister einen technisch versierten 'Betreuer' der Website zu haben. Er verbindet dies mit der Bitte an Walter Clausen, die Website einstweilen weiter zu pflegen. Für 2025 ist ein kompletter Relaunch der Website auf neuer technischer Basis und auch mit einem neuen Layout geplant, zu diesem Zeitpunkt könnte die Betreuung der Website dann auch in neue Hände gelegt werden. Zunächst, so ergänzt Frederik Erdmann, sei der Relaunch bereits für 2024 angestrebt worden, doch habe man mit Blick auf die begrenzte Verfügbarkeit zeitlicher Ressourcen und die angespannte Haushaltslage davon einstweilen abgesehen. Ergänzend weist Frederik Erdmann darauf hin, dass für die Kommunikation von Sitzungseinladungen, Protokollen, Beschlussvorlagen und anderem mehr in erster Linie das Ratsinformationssystem des Amts Süderbrarup Anwendung finden soll. Zwar weist auch die gemeindliche Website auf Sitzungen hin, sowohl den Gemeindevertreter als auch interessierten Bürger steht jedoch mit einem umfangreicheren Angebot und vollständigen Inhalten das RiS zur Verfügung. Frederik Erdmann wirbt in diesem Zusammenhang auch dafür, sich nicht nur für die Sitzungen der Rügger Gemeindevertretung, sondern gleichfalls auch für Amtsausschusssitzungen u.ä. zu interessieren.

5. Beratung und Beschlussfassung über die finanzielle Förderung der Tafel Süderbrarup (Abschluss eines öffentlich-rechtlichen Vertrages) 26-GV-002/2024

Frederik Erdmann führt eingangs in die von der Amtsverwaltung Süderbrarup aufbereitete Thematik ein. Das Diakonische Werk des Ev.-Luth. Kirchenkreises Schleswig – Flensburg beantragt für die Tafel bei den Gemeinden des Einzugsbereiches einen Zuschuss von jährlich 10 T€. Gemäß der vorgelegten Bedarfsgemeinschaftsverteilung sind ca. 80% der Bedürftigen Einwohner des Amtes Süderbrarup, so dass sich ein jährlicher Zuschussbedarf von 8.000 Euro ergibt. Bisher hat die Gemeinde Süderbrarup jährlich einen Mietzuschuss in Höhe von 3.225,60 Euro gewährt. Da eine Unterstützung der Tafel nicht zu von den Gemeinden auf das Amt Süderbrarup Aufgaben gehört, kann eine gemeinsame Bezuschussung der Tafel nur durch Regelung eines Vertrages vereinbart werden. Dieser Entwurf ist als Anlage beigefügt und ist anschließend von allen Gemeindevertretungen zu beschließen. Durch das Diakonische Werk wurde versichert, dass bei einer Zuschussgewährung künftig kein Aufnahmestopp für Bedürftige aus dem Amt Süderbrarup ausgesprochen wird. Zeitlich wird die Bedürftigkeit regelmäßig durch die Tafel überprüft. Weiterhin wurde zugesagt, dass jährlich vor Auszahlung des Zuschusses der Jahresabschluss des Vorjahres mit Stand der Rücklagen sowie eine Aufstellung über die Entwicklung der Anzahl der Bedürftigen pro Gemeinde von dem Diakonischen Werk vorgelegt wird. Nachdem alle Gemeinde den vorliegenden öffentlich-rechtlichen Vertrag beschlossen haben, wird die Amtsverwaltung für alle Gemeinden das Diakonische Werk als Träger der Tafel Süderbrarup die jährliche Zuschusshöhe sowie die daran geknüpften Voraussetzungen (kein Aufnahmestopp, regelmäßige Überprüfung und Entwicklung der Bedürftigkeit, jährliche Vorlage des Finanzabschlusses und den Rücklagenstand) mitteilen. Sollten die vorgenannten Bedingungen nicht erfüllt sein, erfolgt keine Auszahlung des bereitgestellten Zuschusses. Nach kurzer Aussprache nehmen die Mitglieder der Gemeindevertretung Rügge den vorstehenden Sachverhalt zur Kenntnis und beschließen mit sechs Ja-Stimmen und einer Enthaltung den vorgelegten Vertrag zur finanziellen Unterstützung der Süderbraruper Tafel.

6. Beratung und Beschlussfassung über die verkehrsrechtliche Ausweisung Fraulunds als geschlossene Ortschaft 26-GV-003/2024

Frederik Erdmann berichtet eingangs über den Kontext des Themas. Die Gemeindevertretung Rügge hat in der zurückliegenden Legislaturperiode 2018 bis 2023 den Wunsch formuliert, zu prüfen, in wieweit eine Ausweisung der Siedlungsbereiche Blick/Hye und Fraulund als geschlossene Ortschaften möglich ist. Der Bürgermeister hat diesem Auftrag folgend den Sachverhalt an die Amtsverwaltung Süderbrarup herangetragen. Im Rahmen einer Verkehrsschau am 06.03.2024 ist die entsprechende Prüfung erfolgt. Für den Bereich Blick/Hye ist eine Ausweisung als geschlossene Ortschaft auf Basis der gegenwärtigen Rechtslage nicht möglich, da u.a. die Ausdehnung der zusammenhängenden Bebauung und die Anzahl der entsprechenden Häuser nicht ausreicht. Hingegen wurde dem Bürgermeister am 27.03.2024 mitgeteilt, dass die Voraussetzungen für eine Ausweisung als geschlossene Ortschaft im Fall Fraulund als erfüllt angesehen werden können und der zusammenhängend bebaute Teil Fraulunds als geschlossene Ortschaft ausgewiesen werden kann. Insgesamt wären dabei vier Ortstafeln (Zeichen 310/311) aufzustellen, die den zusammenhängend bebauten Teil Fraulunds zwischen den Objekten Fraulund 1 (aus Richtung Plattenweg / Saustrup), Fraulund 2 (aus Richtung Rügge), Fraulund 10 (aus Richtung Brombeerstraße / Mohrkirch) und Fraulund 9 (aus Richtung Westerstraße) markieren. Im Gegenzug wäre das derzeit vor dem Objekt Fraulund 5 befindliche Verkehrszeichen 385 ("Weiler-Tafel") zu entfernen. Weitere bauliche Maßnahmen wären nicht erforderlich. Für die Beschaffung der vier Ortstafeln und der zusammenhängenden vier Rohrrahmen ist gemäß des anliegend beigefügten Angebots, das die Amtsverwaltung Süderbrarup bei der Ausbau Mügeln GmbH eingeholt hat, mit Gesamtkosten in Höhe von etwa 1.154,47 Euro zu rechnen. Die Montage würde durch den Bauhof Rügge durchgeführt. Die Maßnahme ist im Haushaltsplan 2024 der

Gemeinde Rügge nicht eingeplant, finanzielle Mittel sind jedoch vorhanden. Der Bürgermeister empfiehlt der Gemeindevertretung Rügge, die Ausweisung Fraulunds als geschlossene Ortschaft einschließlich der dafür notwendigen Beschaffung von vier Ortstafeln mit den zugehörigen Rohrrahmen zu beschließen. Als Mehrwert wird in erster Linie eine Steigerung der Verkehrssicherheit im Bereich Fraulunds gesehen - bislang liegt die zulässige Höchstgeschwindigkeit auch im Bereich der vorhandenen Bebauung bei 100 km/h. Durch die Ausweisung als geschlossene Ortschaft würde die Höchstgeschwindigkeit auf 50 km/h reduziert, zugleich würden die aufzustellenden Ortstafeln Verkehrsteilnehmer auf die Gegebenheiten einer geschlossenen Ortschaft aufmerksam machen. Hiervon profitieren nicht zuletzt Kinder, zumal im Bereich Fraulund keine Bürgersteige vorhanden sind und mithin Fußgänger grundsätzlich die Fahrbahn mitbenutzen müssen. Als weiteren Mehrwert erkennt der Bürgermeister eine bessere Orientierung für alle Verkehrsteilnehmer, da die "Ortsende-Tafeln" (VZ 311) grundsätzlich auch einen Hinweis auf die nächste Ortschaft enthalten. Aktuell ist in Fraulund festzustellen, dass ortsfremde Verkehrsteilnehmer häufig nicht wissen, wohin die jeweiligen Straßen führen. Ausdrücklich weist der Bürgermeister darauf hin, dass es sich bei der Ausweisung Fraulunds als geschlossene Ortschaft ausschließlich um eine verkehrsrechtliche Maßnahmen handelt, die keinerlei baurechtliche Relevanz hat. Baurechtlich handelt es sich bei Fraulund um einen Außenbereich; an dieser Einordnung würden sich durch die Ausweisung als geschlossene Ortschaft keinerlei Änderungen ergeben. Der Einführung in die Thematik folgt eine kurze Aussprache und Diskussion, in die u.a. die Gemeindevertreterin Stefanie Köpp mit dem Hinweis darauf eingreift, dass seit der Sperrung der L23 zwischen Böel und Brebel im Sommer 2023 ein noch immer anhaltender Ausweichverkehr durch Fraulund festzustellen sei und dabei nicht alle Verkehrsteilnehmer mit angemessener Geschwindigkeit unterwegs seien. Nicht nur Fußgänger, sondern auch Reiter müssten in diesem Zusammenhang immer wieder auf kritische Situationen reagieren. Diese Beobachtung wird auch von anderen Mitgliedern der Gemeindevertretung bestätigt. Nicole Nissen wirft die Frage auf, ob digitale Geschwindigkeitsanzeigen zum Einsatz kommen könnten, um die Sensibilität der Verkehrsteilnehmer zu erhöhen. Frederik Erdmann sagt zu, im Austausch mit der Amtsverwaltung zu prüfen, ob eine solche Tafel zeitlich befristet ausgeliehen werden kann. Ferner weist er auf die Möglichkeit hin, dass die Rügger Gemeindevertretung - wie u.a. in Norderbrarup bereits geschehen - die Beschaffung solcher Tafeln beschließen könnte, um sie dauerhaft an verschiedenen Stellen des Gemeindestraßennetzes alternierend zu positionieren und einzusetzen. Nach Beendigung ihrer Diskussion nehmen die Mitglieder der Gemeindevertretung Rügge den vorstehenden Sachverhalt zur Kenntnis und beschließen die verkehrsrechtliche Ausweisung Fraulunds als geschlossene Ortschaft einschließlich der Beschaffung von vier Ortstafeln inklusive der zu ihrer Aufstellung erforderlichen vier Rohrrahmen. Auf den Ortstafel-Vorderseiten (VZ 310) ist als Aufschrift "Fraulund / Gemeinde Rügge / Kreis Schleswig-Flensburg" anzubringen, die textliche Gestaltung der Rückseiten (VZ 311) ist durch den Bürgermeister mit dem Ordnungsamt Süderbrarup abzustimmen. Der Bürgermeister wird beauftragt, den genauen Aufstellort aller vier Ortstafeln mit dem Ordnungsamt des Amtes Süderbrarup abzustimmen, die Bestellung der Tafeln und Rohrrahmen zu veranlassen und für ihre möglichst zeitnahe Aufstellung sowie die Entfernung der gegenwärtig vorhandenen "Weiler-Tafel" durch den Bauhof Rügge Sorge zu tragen. Die Beschlussfassung erfolgt einstimmig.

7. Beratung und Beschlussfassung über die Definition von 26-GV-004/2024 Kriterien zur Bewertung künftiger Freiflächen-PV-Projekten

Frederik Erdmann führt neuerlich in den thematischen Kontext ein. Es ist davon auszugehen, dass auch in der Gemeinde Rügge zukünftig immer wieder Interesse an der Verwirklichung von Freiflächen-PV-Projekten besteht und die Gemeindevertretung damit vor der Aufgabe steht, entsprechende Projekte einzuschätzen. Dies sollte nach Möglichkeit auf Basis einheitlicher, transparenter Kriterien geschehen, um den Abwägungsprozess und darauf aufbauende Beschlussfassungen für die interessierte Öffentlichkeit nachvollziehbar zu gestalten. Die Gemeindevertretung Mohrkirch hat in diesem Zusammenhang bereits wertvolle Vorarbeit

geleistet und ihrerseits einen Kriterienkatalog zur Beurteilung von Freiflächen-PV-Projekten erarbeitet. Auf dieser Basis aufbauend ist ein Kriterienkatalog entworfen worden, den - ggf. nach Ergänzungen, Streichungen oder Änderungen - zu beschließen der Bürgermeister der Gemeindevertretung empfiehlt. Der im Entwurf vorliegende Kriterienkatalog findet, wie sich in der Aussprache der Gemeindevertretung zeigt, prinzipiell Zustimmung. Allerdings werden insgesamt vier Ergänzungen - zur Breite der Bürgerbeteiligung, zu etwaigem sonstigen finanziellen Mehrwert für die Gemeinde, zur Absicherung von Insolvenzrisiken sowie zur Kostendeckung bei der Beschaffung eventuell notwendiger zusätzlicher Ausrüstung für die örtliche freiwillige Feuerwehr - vorgeschlagen, die ihrerseits auf Zustimmung stoßen. Frederik Erdmann sagt zu, diese Ergänzungen noch mit aufzunehmen. Die Mitglieder der Gemeindevertretung Rügge nehmen den vorstehenden Sachverhalt sodann zur Kenntnis und beschließen den vorgelegten Kriterienkatalog - einschließlich der noch mit aufzunehmenden, vorstehend aufgelisteten Ergänzungen - zur Abschätzung von Freiflächen-PV-Projekten. Der Katalog soll zur Beurteilung künftiger Projekte Anwendung finden und interessierten Parteien, die die Umsetzung eines Freiflächen-PV-Projekts in Rügge erwägen, möglichst frühzeitig zur Verfügung gestellt werden. Die Beschlussfassung erfolgt einstimmig.

8. Beratung und Beschlussfassung über einen Projektplan 26-GV-005/2024 zur Erarbeitung und Bewertung von Optionen hinsichtlich der Zukunft des Dorfgemeinschaftshauses "Alte Schule"

Frederik Erdmann führt in die Thematik ein. Es mehren sich aktuell die Anzeichen dafür, dass die bisher geplante, umfassende Modernisierung des Rügger Dorfgemeinschaftshauses "Alte Schule" einschließlich des angebauten Feuerwehrgerätehauses angesichts ausbleibender Fördergelder nicht umsetzbar sein könnte. Abhängen wird dies wesentlich von den Bedingungen der künftigen GAK-Förderperiode sowie von den aus GAK-Mitteln gewährten Förderhöhen. Angesichts der veränderten Rahmenbedingungen könnte es erforderlich werden, über die Zukunft des Rügger Dorfgemeinschaftshauses "Alte Schule" neu nachzudenken. Aus Sicht des Bürgermeisters kommen für die Zukunft des Gebäudes die folgenden Optionen in Frage, sofern die bisher geplante umfassende Modernisierung nicht finanzierbar sein sollte:

- (1) Erhalt des Gebäudes in der jetzigen Form ohne umfassende Modernisierung und Weiternutzung; Reparatur einzelner technischer Komponenten nur im Schadensfall.
- (2) Erweiterung des linken Gebäudeflügels zur Anpassung des "Feuerwehrteils" an die HFUK-Forderungen, ansonsten Weiternutzung ohne umfassende Modernisierung und Reparaturreparatur einzelner technischer Komponenten nur im Schadensfall.
- (3) Abriss des Gebäudes und Ersatz durch ein kleines Ersatzbauwerk an anderer Stelle (Feuerwehrunterkunft - ggf. aus Modulen - mit einem angegliederten Mehrzweckraum).
- (4) Versuch eines Verkauf des bestehenden Gebäudes und Grundstücks, Errichtung eines Ersatzbauwerks in der Nähe; das Ersatzbauwerk bestünde aus einer Feuerwehrunterkunft - ggf. aus Modulen - mit einem angegliederten Mehrzweckraum.

Möglicherweise sind noch weitere Optionen denkbar. Diese Optionen sollten identifiziert werden; anschließend gilt es, die Optionen gründlich zu prüfen, abzuwägen und zu einer Beschlussfassung zu kommen. Im Vorfeld sollte noch abgewartet werden, ob - ggf. in den kommenden Monaten - neue GAK-Förderrichtlinien und Förderquoten bekanntwerden. Dennoch ist es erforderlich, sich bereits jetzt mit der Thematik auseinanderzusetzen, da die benachbarten Gemeinden im Teilamtsbereich Norderbrarup auf einer Fortsetzung der Arbeit am OEK drängen. Im Rahmen dieser Fortsetzung könnte es erforderlich werden, alle relevanten Optionen für die Zukunft des Rügger Dorfgemeinschaftshauses darzustellen und zu analysieren, damit diese dann im OEK dargestellt werden können. Frederik Erdmann hält es

für wichtig, den Diskussions- und Entscheidungsprozess zur Zukunft des Rügger Dorfgemeinschaftshauses planmäßig, strukturiert und transparent zu führen. Er empfiehlt der Gemeindevertretung daher, den anliegenden Projektplan mit einer Zeitschiene zu beschließen - auch, damit es einen klaren zeitlichen Horizont für die Beschlussfassung gibt. In einer kurzen Aussprache wird Zustimmung zu dem im Entwurf vorliegenden Zeitplan deutlich, auch wenn der zugrundeliegende Sachverhalt selbst unter den Mitgliedern der Gemeindevertretung nicht für Zufriedenheit sorgt. Allenthalben wird indessen die Auffassung geteilt, dass mittelfristig eine Lösung für das DGH gefunden werden muss, da sich die Bausubstanz zusehends verschlechtert. Der vorgeschlagene Zeitplan wird als geeigneter Ansatz empfunden, um auf strukturierter Basis zu einer Lösung zu kommen. Mehrere Mitglieder der Gemeindevertretung betonen aber, dass - sollten sich zwischenzeitlich Möglichkeiten für die Umsetzung der bisherigen Planung einer umfassenden Modernisierung und Inwertsetzung ergeben - diese unbedingt ergriffen werden sollten. Nach Abschluss ihrer Aussprache nehmen die Mitglieder der Gemeindevertretung Rügge den vorstehenden Sachverhalt zu Kenntnis und beschließen den vorliegenden Projektplan zur Erarbeitung und Bewertung von Optionen hinsichtlich der Zukunft des Dorfgemeinschaftshauses "Alte Schule". Die Beschlussfassung erfolgt einstimmig.

9. Beratung und Beschlussfassung zu den über- und 26-GV-006/2024 außerplanmäßigen Ausgaben im Haushaltsjahr 2023

Frederik Erdmann erläutert zunächst den Kontext dieser formal erforderlichen Beschlussfassung. Gemäß § 4 der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2023 der Gemeinde Rügge beträgt der Höchstbetrag für unerhebliche über- und außerplanmäßige Ausgaben, für deren Leistung der Bürgermeister seine Zustimmung nach § 18 Amtsordnung in Verbindung mit § 82 Abs. 1 Gemeindeordnung erteilen kann, 2.500,00 EUR. Die darüberhinausgehenden Haushaltsüberschreitungen müssen von der Gemeindevertretung genehmigt werden. Der Gemeindevertretung liegt eine Übersicht über die in 2023 entstandenen über- und außerplanmäßigen Ausgaben vor. Die Mitglieder der Gemeindevertretung nehmen den vorstehenden Sachverhalt sowie die anliegende Aufstellung der über- und Außerplanmäßigen zur Kenntnis beschließt die in der Anlage entstandenen über- und außerplanmäßigen Ausgaben 2023 zu genehmigen. Die Beschlussfassung erfolgt einstimmig.

10. Beratung und Beschlussfassung über die Neufassung der Satzung über die Nutzung des Dorfgemeinschaftshauses "Alte Schule" für nichtgemeindliche Veranstaltungen und private Feiern

Der Tagesordnungspunkt wird gemäß der unter TOP 1 getroffenen Beschlussfassung auf Antrag des Bürgermeisters von der Tagesordnung genommen und auf die nächste Sitzung der Gemeindevertretung Rügge im September 2024 verlagert.

11. Beratung und Beschlussfassung über die Beibehaltung 26-GV-007/2024 von Anteilen an der SH Netz AG

Frederik Erdmann erläutert eingangs, dass die Gemeinde Rügge aktuell über 44 Aktien der SH Netz AG verfügt, die in der Vergangenheit zur Vermögensbildung erworben wurden. 2024 besteht turnusmäßig die Möglichkeit, diese Aktien oder einen Teil davon an die SH Netz AG zurückzugeben. Eine solche Option ist in der Vergangenheit mit Blick auf die Finanzierung eines Umbaus des Dorfgemeinschaftshauses in Rügge erwogen worden. Da jedoch derzeit völlig unklar ist, wann, in welcher Form und zu welchen Kosten es zu einem Umbau kommen könnte, empfiehlt der Bürgermeister der Gemeindevertretung, die vorhandenen Aktien der SH Netz AG vollumfänglich beizubehalten und zum gegenwärtigen Zeitpunkt keine Rückverkäufe zu tätigen.

Die Mitglieder der Gemeindevertretung Rügge nehmen den vorstehenden Sachverhalt zu Kenntnis und beschließen, die derzeit von der Gemeinde Rügge gehaltenen Aktien der SH Netz AG in vollem Umfang beizubehalten. Die Beschlussfassung erfolgt einstimmig.

12. Sachstandsbericht Kabelverlegung Fraulund durch die SH Netz AG

Frederik Erdmann berichtet - auch anhand einiger per Beamer gezeigter Fotos - über die Arbeiten zur Verlegung von Erdkabeln im Bereich Fraulund, die in der ersten Junihälfte begonnen haben und jetzt ihrem Abschluss entgegengehen. Die erforderliche Trafostation, die einen bisherigen Masttrafo ersetzen soll, ist am Vormittag des Sitzungstages gesetzt worden. Ziel der von der SH Netz AG beauftragten Maßnahme ist es, die letzten Freileitungen auf Rügger Gemeindegebiet zu ersetzen. Die Arbeitsausführung erfolgt im gemeinsamen Baulos mit dem Ersatz noch vorhandener Freileitungen auf Mohrkircher Gemeindegebiet im Bereich Spenting und Pattburg.

Besonders hebt Frederik Erdmann die in jeder Hinsicht erfreuliche und gute Zusammenarbeit mit der ausführenden Bauunternehmung Fa. Andresen GmbH & Co. KG Kabel- und Leitungsbau (Handewitt) hervor. Die Zusammenarbeit funktionierte vom ersten Moment der Bauarbeiten an, es kam rasch ein direkter Kontakt zwischen Kolonnenführer und Bürgermeister zustande. Die Arbeitsausführung war - sofern gemeindliche Interessen berührt waren - stets einwandfrei. Straßenquerungen wurden - mit einer begründeten Ausnahme, an der eine grabenlose Querung nicht dargestellt werden konnte - grabenlos ausgeführt, so dass Schäden an den gemeindlichen Straßen vermieden wurden. Die Arbeitsstellen waren stets sorgfältig und regelkonform abgesichert und beschildert. Über den Arbeitsfortschritt wurde auf Wunsch jederzeit Auskunft gegeben, wobei mit allen eingesetzten Arbeitskräften eine gute Kommunikation möglich war. Insgesamt wurden die Arbeiten zügig ausgeführt und Gräben umgehend wieder verschlossen. Verschmutzungen wurden unmittelbar wieder beseitigt, so dass der gesamte Baustellenbereich (Straßenbereich) auch während der Arbeitsausführung stets sauber war. Positiv fiel der gute Zustand des eingesetzten Geräts sowie die persönliche Schutzausrüstung der eingesetzten Arbeitskräfte auf. Insgesamt hinterließ die Fa. Andresen einen positiven Eindruck. Auch die Kommunikation und die projektbezogene Zusammenarbeit mit der SH Netz AG war erfreulich.

Andere Mitglieder der Gemeindevertretung bestätigen den vom Bürgermeister geschilderten, positiven Eindruck. Lars Vogt hatte als 1. Stellvertreter des Bürgermeisters mit den eingesetzten Arbeitskräften unmittelbar zu tun, als am 07.06.2024 die Beschädigung einer gemeindlichen Drainageleitung durch die frühere grabenlose Verlegung des Breitbandkabels festgestellt wurde. Das Drainagerohr war seinerzeit so 'durchschossen' worden, das nun Wasser austrat. Der Schaden wurde durch die eingesetzte Kolonne umgehend gemeldet und - u.a. durch Offenlassen des betreffenden Abschnitts - die spätere Reparatur im Auftrag des Breitbandzweckverbands unterstützt. Andere Mitglieder der Gemeindevertretung stimmen Frederik Erdmann in seiner Einschätzung zu, dass die erfreulichen Erfahrungen mit Fa. Andresen in starkem Kontrast zu jenen Eindrücken stehen, die seinerzeit die mit der Verlegung des Breitbandkabels beauftragten Unternehmen hinterließen. Aus der Gemeindevertretung heraus wird die Hoffnung deutlich, dass im Zuge der Ausschreibung für künftige weitere Breitband-Ausbaustufen zukünftig Kriterien so definiert werden, das qualitativ hochwertig arbeitende Tiefbauunternehmen als Auftragnehmer gewonnen werden können.

13. Sonstige Vorlagen

Lars Vogt dankt in seiner Funktion als Gemeindeführer im Namen der Freiwilligen Feuerwehr Rügge für die Unterstützung bei der Beschaffung von T-Shirts für die Feuerwehr. Diese Shirts sind von den Mitgliedern der Feuerwehr mit großer Freude entgegengenommen worden und werden als Zeichen der Wertschätzung der Gemeinde Rügge für ihre Wehr verstanden. Der Gemeindevertreter Lasse Petersen fragt nach dem Sachstand der seit Jahren anstehenden Asphaltierungsarbeiten im Bereich Blick. Frederik Erdmann berichtet dazu, dass der SUVSüd im Kreis Schleswig-Flensburg die Ausführung dieser Arbeiten noch 2024

plant, ohne dass weitere Erkenntnisse dazu zum jetzigen Zeitpunkt vorliegen. Eine nochmalige Nachfrage beim SUV wird durch den Bürgermeister Ende Juli erfolgen.

Frederik Erdmann weist schließlich darauf hin, dass die nächste Gemeindevertretersitzung voraussichtlich zwischen dem 17.09.2024 und dem 01.10.2024 stattfinden wird. Die Terminkoordination ist für Mitte August ins Auge gefasst. Nachdem sich keine weiteren Beiträge ergeben, schließt Frederik Erdmann den öffentlichen Teil der Gemeindevertretersitzung und dankt den anwesenden Rügger Bürgern sowie den beiden Vertretern der Medien für ihr Interesse.